

schafften. Es geht dort an **Veranstaltung, und Präsident Dr. Vogel** ermahnte deshalb die Deputationen der Arelativen Kammer, recht intensiv für Lieferung von Stoff beizugehen zu sein, damit das andere hohe Haus nicht zu unwilliglichen Verleihen verurteilt ist.

Das amtliche Ergebnis der Reichstagswahl im 7. Wahlkreis (Dresden-Altkreis) ist heute festgestellt worden. Daraus betrug die Zahl der Wahlberechtigten in den 71 Bezirken 53.196, von denen 49.884 Stimmen abgegeben wurden. Davon entfielen auf Dr. Heitac 24.170, auf Dr. Gradnauer 24.906, unglücklich waren 310 Stimmen.

Das amtliche Ergebnis der Reichstagswahl im 11. Wahlkreis (Vorna-Nachhagen) ist heute gleichfalls festgestellt worden; für General v. Vietert (kons.) wurden abgegeben 13.081, für Haffel (Soz.) 13.088 gültige Stimmen. v. Vietert ist somit gewählt.

Der **Dresdner Ruderverein** begann gestern Abend im **Ischlitz** mit sportlichen Emblemern und dem Dreifarbentannere geschmückten Konzeptsaal des hiesigen Ausstellungsplatzes sein Stiltungsfeet mit Souper und Ball. Die fünf Tische, die sich durch die ganze Länge des Saales zogen, trugen reizenden Rahmenemid, Büsten des Kaisers und des Königs, stierten das Musikpodium, gezielte Bilder, zwischen denen die von der Ventilation des Saales bewachten Wintepal Mattierten, säumten die Wandung des Saales. Der Vorsitzende Herr Adolf Käter hielt die Sportsprecherreden und die Waise herzlich willkommen, besonders auch die Vertreter der Presse, die heute die Vertretungen des Rudervereins auf Lebenswürdige unterrichtet habe. Nach einem Rückblick auf die verflochtenen zweimonatigen Vereinsjahre gedachte der Redner im Namen der Männer, die sich um den Verein verdient gemacht haben, und beruhte mit Genugtuung, daß der Ruderverein in gesellschaftlicher Beziehung eine achtunggebührende Stellung einnehme. Er forderte die Sportsprecherreden auf, auch seiner treuen Waid um die Vereinsläge zu halten, und forderte die hohen Wöner des Rudersports, vor allem untern Kaiser, dessen hervorleuchtendster Repräsentant die Reachtierung für die Marine ist, und untern Königl. Jüngen in Ehren ersicheln ein kräftiges Hipp nipp burrah! Herr Kurt Wendisch wurde als Vorsitzender des Sächsischen Regattaver eins den Dresdner Ruderverein als dessen treuestes und ehrenvollstes Mitglied und traut auf die weitere gedeihliche Entwicklung des Dresdner Rudervereins. Im Auftrage des Dresdner Ruder Clubs führte Herr Ehlerz für den freundlichen Willkommungsbesuch dank ab, hob die großen Verdienste des Herrn Käter um den Rudersport hervor und erhob sein Waid auf treue Kameradschaft und das Wohl aller Vereinsmitglieder, die den Rudersport fördern. Herr Seiffert von der Dresdner Rudergesellschaft toastete auf das fröhliche gute Gedeihen mit dem Ruderverein, während Herr Nuhendorf das Lob der Damen sprach, die stets dem Sport reges Interesse entgegengebracht hätten. Der Verein habe auch die große Freude, einige seiner wertvollsten Mitglieder als Siegerinnen beim Skipter am letzten Sonntag unter sich zu haben. Mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß den Damen bald auch der Rudersport zugänglich gemacht werde, verband der Tischredner ein dreifaches Hipp nipp burrah! auf alle Sportsprecherrednerinnen. Mühelose Abwechslung in die trefflichen Momente des Mahles brachten die Konzerttänzerin Kränlein Esmond, eine jugendliche hiesige Erziehungsinstitut mit einer gut ausgebildeten, kräftigen Sopranstimme, und Herr Opernsänger Schleich, der Arion aus „Tannhäuser“ und „Arajaio“ seinen volltonenden Bariton lieh. Der zweite Vorleser des Rudervereins Herr Hork Buchardt, wohnete den Künstlerinnen und ihrem Begleiter Herrn Preiß, der eben von einer Konzertreise nach Samara zurückgekehrt war, den Dank der Tafelrunde. Des Pianisten Landrats Künstlerorchester begleitete die angeregte Tischunterhaltung mit dezenter Musik, und ein Tafelstück des Mitgliedes Redakteurs Professor Schumann pries Rudersport und Götterum: „Gott lob! die edle Aderer, sie heißt uns Kraft und Willen, und wer ihr kundigt, bleibt gesund, trotz Medizin und Pillen. Die Kiemen laß, die Wäster hoch! Die Ruderei, sie lebt hoch! Ihr halten wir die Töne, wir schwören sie auf's neue.“ Zum Schluß wurde den Herren ein hübsches Präsent aus Adolf Käters Magazin in Form von Briefbogen und Namenskarten überreicht. Der Ball begann kurz nach Mitternacht; das die Aderer auch eintrage Tänzer hat, bewirten die in kürzester Zeit „überzeichneten“ gesamtatvollen Tanzflächen der vielen jungen Damen.

Bei dem großen karnevalistischen Feste und Künstlerfest am 6. Februar im Ausstellungspalast wird eine überaus herrliche Reihe von Musikstücken der beiden Musiktheater, des Reichstheater und des Central-Theaters mit die Vorbereitungen sind im vollen Gange. Die Proben für die Aufführungen beginnen dieser Tage allmählich an mehreren Bühnen. Von bekannten Künstlern der Dresdner Bühnen wirken mit: von National-Theater und vom Königl. Schauspielhaus die Herren Adler, Hübel, Ermold, Köber, Garion, Gaus, Veitler, Auf, Kröner, Seibert, Poljan, Vordmann, Marlow, Hübner, Meier, Pauli, Fischer, Püttlich, Mülliger, Müller, Schmalhauer, Zent, Trauer, Fretz, Trojanowski, Dr. Schumann, Heide, Wierth, Jahnmann; ferner die Damen Dierdorf, Mann, Weß, Holm, Klein, Körner, Vögtl, Zalsbach, Zehnder, Irwin, Verden. Vom Reichstheater die Herren Hellwig und Weßers sowie Art. Wini Gräblich. Vom Central-Theater Herr Zehm und Art. Heaner. Die Regie der Aufführungen hat Herr Oberregisseur Köber übernommen. Die monatliche Zeitung Herr Kapellmeister Kurt Zerkow. Der große Saal der Ausstellung wird besonders

für den karnevalistischen Zweck eingerichtet und auch in seiner Form völlig verändert, er wird einen farbigen, verzierten Rahmen abgeben mit einer besonderen Bühne, der Bühne, für die einzelnen Vorträge und dem Sitz der närrischen Regierung des Abends. Mit der jämlichen und betruhbaren Ausstattung sind eine Reihe namhafter Dresdner Künstler beschäftigt, darunter insbesondere die Herren Oberinspektor Heitac von der Königl. Hofoper, Theatermaler Alentisch, Stadgartendirektor v. Uslar, Professor Wuhmann, Rankmaler Erler, Bildhauer Köber und andere mehr. Im Festausflug wirken ferner mit die Herren Stadtbaurat Erlwein, Professor Beda und Geheimrat Professor Wurlit. Die Namen der Mitwirkenden dürften ein Wögen der besonderen und eigenartigen Veranstaltung verbürgen. Da man, wie schon mitgeteilt, an langen Tischen gemäßlich beisammen sitzt, und da wegen der Hitze die Anzahl der Besucher beschränkt ist, so empfiehlt es sich, rechtzeitig bei den in den Juraieren genannten Ausgabellen Eintrittskarten - Kartenkarte 10 M., Derrentkarte 15 M. - zu lösen. Die Reservierung von numerierten Plätzen - für einen numerierten Platz wird eine Zuschlagsgebühr von 3 M. erhoben - besorgt nur die Kartenausgabe Gebr. Arnold, Wallenhausstraße 20. Nach der großen Karnevalssitzung findet Ball in beiden Sälen der Ausstellung statt und während des Balles werden weitere Aufführungen im Keller veranstaltet.

Ein sozialdemokratischer Reinsall. Der Dreiberger Anzeiger erhielt kürzlich aus seinem Verzeitsche eine Zuschrift, in der ein ehemaliger sozialdemokratischer Arbeiter seine Lebensgeschichte schilderte. Der Verfasser hatte im Alter von 33 Jahren in Freiberg der sozialdemokratischen Partei den Rücken gelehrt und sich an Stelle des Hoffens und Dorens auf den Zukunftsstaat selbstbewußt auf Sparen verlegt. Heute ist er nach acht Jahren selbständiger Betrieb eines Geschäftes im Werte von mindestens 1000 M. Die Lebensgeschichte enthielt die folgenden Sätze: „Warum war ich Sozialdemokrat? Gewa weiß es mir schlecht gina? Nein, denn mir ging es doch gar nicht schlecht. Ich war jung und unerfahren, alle Tage las und hörte ich, daß es im gegenwärtigen bürgerlichen Staate für einen Arbeiter unmöglich sei, vorwärts zu kommen. Daß die Unternehmerr alle Ausbeuter seien, die Gewalttäter, die Regierung Bedrücker seien. Als junger Mensch glaubte ich das. Heute als gereifter vielerfahrener Mann bin ich in ganz anderer Heberzeugung gefommen: Babel ist ein Mann von mindestens 6-700 000 M., er hat eine prächtige Villa in der Schweiz, der ehemalige Drechslergele; wo hat er das Vermögen her? Singar war Millionär, ein reicher Jude, auch Sibirum ist Millionär, und so hat man noch viele schwerreiche Leute in der sozialdemokratischen Partei. Warum geben diese Leute ihr Vermögen nicht den armen Arbeitern? Das Leben hat mir gelehrt, daß man auch im bürgerlichen Staate noch zu etwas kommen kann, wenn man spram ist; aus dielem Grunde unterstütze ich den Gegenwartsstaat, der mir Leben und Freiheit, Arbeit und Verdienst schert; auf den Zukunftsstaat mit Babel oder Sibirum oder Herrn Wendel an der Spitze verzieht ich.“ Die sozialdemokratische Volkszeitung“ in Freiberg veröffentlichte darauf folgende Erklärung: „Der sozialdemokratische Parteisekretär unseres Reichstagswahlkreises, Herr Karl Heitac, Kaiserstraße 22, hier, zahl 1000 Mark Belohnung, laß der Anzeiger, der in Nr. 12 des „Dreiberger Anzeigers“ vom 17. Januar 1912 unter der Spitzmarke „Eine Lebensgeschichte“ seine Erfahrungen als Sozialdemokrat veröffentlicht, sich bei Herrn Heitac melden; und den Beweis für seine Behauptungen antritt.“ Bereits am 19. Januar erschien im „Dreiberger Anzeiger“ folgende Anzeigerung über einen notariellen Akt, der von dem Königl. Notar Herrn Justizrat Reunhardt in Freiberg vollzogen worden war: „Freiberg, am 17. Jan. 1912. Heute ist vor mir, dem unterzeichneten, hier wohnhaften Königl. Sächsischen Notar A. Reunhardt der mir von Verion bekannt folgt Namen und Wohnung erschienen und hat erklärt: „Ich bin der Verfasser des in Nr. 12 des „Dreiberger Anzeigers“ vom 17. Januar 1912 unter der Spitzmarke „Eine Lebensgeschichte“ veröffentlichten Artikels. Ich habe ihn ohne jedes Zutun von dritter Seite verfaßt und aus eigenem Antriebe der Redaktion des genannten Blattes überreicht. Ich bin jederzeit bereit, den Beweis für die Richtigkeit meiner Behauptungen zu erbringen.“ Wie der „Freib. Anz.“ nunmehr mitteilt, hat diese Erklärung folgende furiöse Wirkung auf Herrn Heitac gehabt: „Das sozialdemokratische Blatt verlor zunächst völlig die Sprache, und der Herr Parteisekretär Heitac war vor Schreck am Donnerstag nachmittags bis Freitag mittags völlig abmündet. Inzwischen hat er sich aber glücklicherweise wieder gefunden, nur eine kleine Gedächtnisschwäche ist noch zurückgeblieben, was bei der sozialdemokratischen Liebe zur Wahrheit jedoch nicht viel beagen will. Diese Gedächtnisschwäche dokumentiert sich in Gehalt einer kleinen unterrichtsartigen Null. Herr Heitac hat in der Sonabendnummer der „R.-Z.“ den Mut, zu schreiben: „100 Mark Belohnung bieten wir dem Verfasser der Lebensgeschichte, sofern er den Beweis für seine Behauptungen bei uns erbringt.“ Das ist ein starkes Stück, das man selbst einem sozialdemokratischen Draan kaum zugehört hätte! Aus den versprochenen 1000 M. macht man, weil Gefahr im Verzuge, ohne den geringsten Gewissenstrunpel 100 M.“ Ein böser Reinsall des Herrn Heitac! Er wird sich aber wohl entschließen müssen, die 1000 M. zu zahlen; denn nach § 67 des Bürgerlichen Gesetzbuches hat der Verfasser der Lebensgeschichte auf Grund dieser Anzeigerung einen Anspruch darauf erlangt.

Dem Verein Soldatenheim in kürzlich durch die Photoandlung Carl Plaul ein wertvolles Geschenk gemacht worden, und zwar eine moderne, allen Anforderungen genügende Einrichtung zum Projizieren.

Bei dem letzten Lichtbildvortrage am 14. Januar kam diese neue Einrichtung zum ersten Male zur Anwendung. Den Anlaß zu dieser Schenkung gab die Tatsache, daß sich der Tag wiederholte, an welchem vor 25 Jahren der König, der Protektor des Vereins, zum ersten Male photographische Artikel bei der obigen Firma kaufte. Am 21. Januar hielt Herr Oberlehrer Dr. R. E. d. r. vom Königl. Kadettenkorps einen Vortrag über die deutsche Reichsverfassung.

Ein Winter-Divisionemänner bielten heute die beiden Brigaden Nr. 45 und 46 sowie die Kavallerie-Brigade Nr. 23 und die Artillerie-Brigade Nr. 23 im Gelände zu Tharandt-Wilsdruff-Freiberg-Resselsdorf ab. Es operierte blau gegen rot, bzw. die schwarze Brigade gegen die Infanterie-Brigade mit Unterstützung von Kavallerie und Artillerie. Diese hochintensiven Wintermänner, denen ein zahlreiches Publikum beiwohnte, werden morgen fortgesetzt, nachdem die Truppen in Massenquartieren in verschiedenen Ortshäusern untergebracht worden sind. Mehrere Regimenter erreichten heute das Gefechtsfeld durch Märsche, teils über Niederwartha-Weitzrupp, teils durch den Blauenstein Grund und die westlichen Ortshäuser von Dresden. Das Haupttreffen dürfte morgen, Donnerstag, mittag stattfinden, worauf der Rücktransport ab Klingenberg bzw. die Rückmärsche erfolgen.

Ueber das Vermögen der Aktiengesellschaft Mann u. Wilkomm in Weidenau, die im Jahre 1910 mit einem Aktienkapital von 1 Million Mark gegründet wurde und deren Aufsichtsratsvorsitzender der Draubant Bankdirektor Wilkomm in Dipoldiswalde war, ist heute vormittag 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der Mordversuch in der Trabantenstraße scheint schon seine Aufklärung finden zu sollen: Heute mittag wurde, wie verlautet, unter dem Verdacht der Täterschaft ein hiesiger Schuhmacher verhaftet. Eine Bestätigung dieser Meldung war noch nicht zu erlangen.

Polizeibericht, 21. Januar. Am 18. Januar ist im Hofraum Altmannstraße 21 ein älteres Tourenrad Nr. 140 151 mit Markenstahl, Thüringische Fahrradindustrie Walter Werneburg, Mühlhausen, Torpedofreilauf, aufgefunden worden. Der Eigentümer wird erucht, sich bei der Kriminalpolizei zu melden. Vor einigen Tagen sind wiederholt in den Nachstunden die an der Victoria-Apothek Reichstraße 32 angebrachten Glasschilder durch unwillkürlich zertrümmerten von Maschinenschaden beschädigt worden. Behufs Ermittlung des Täters werden etwaige sachdienliche Mitteilungen an die Kriminalabteilung erbeten. Bei einem zur Post gekommenen 13jährigen Burschen wurde eine Willard- oder Sofa-bürste, an der mehrere Borsten fehlen, gefunden, über deren Erwerb er angibt, daß er sie am 21. Januar auf der Gangbahn der Bahnhofs gefunden habe. Da aber nach seinem Vorleben anzunehmen ist, daß er die Bürste gehoben hat, so werden die Beschädigten ersucht sich in der Kriminalabteilung zu melden, wo auch die Bürste zur Ansicht ausliegt.

Sturz auf der Straße. Am Dienstag nachmittag glitt am Taschenberg ein etwa 70 Jahre alter Arbeiter auf dem Watteris aus und schlug sich dabei das Gesicht auf Ein Gendarm brachte den Verletzten von der Unfallstelle weg.

Zwei Unfälle ereigneten sich gestern Abend auf hiesigen Bahnhöfen. Abends 7 Uhr wurde auf dem Altfriedrichshöfen der Aufschreiber Beyer von einer Versuchlokomotive überfahren; der Verunglückte wurde nach dem Friedrichshöfen Krankenhaus gebracht, wo er noch in der Nacht starb. Auf dem Friedrichshöfen Bahnhofe geriet der unverheiratete Bagerführer Hamel beim Anhängen von Wagen zwischen die Buffer, wobei er eine starke rechtsseitige Brustquetschung und mehrere Rippenbrüche erlitt. Der sofort hinzugerufene Arzt ordnete die Ueberführung des Verunglückten ins Friedrichshöfen Krankenhaus an.

Feuerwehrbericht. Gestern Abend in der 9. Stunde wurde der Welter am Neuhäbter Personenbahnhofe böswillig betätigt. Später rückte die Wehr nach Botenhanerstraße 34 aus. Dasselbst waren Räucherpläne in Brand geraten.

Chemie. Eine Auffehen erregende Verhaftung fand in der Nacht auf dem Chemnitzer Hauptbahnhofe statt. Auf Veranlassung einer auswärtigen Polizeibehörde, wie verlautet der Dresdner, wurde der namentlich in Barockkreisen bekannte Direktor Albert Haberkelder verhaftet, und zwar in dem Knechtsteden, als er mit dem D-Zug von Dresden um 12 Uhr 35 Min. nachts auf dem Chemnitzer Hauptbahnhofe ankam. Der Grund zu der Verhaftung ist einseitlich noch unbekannt.

Schwurgericht. Der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Dr. Raumann eröffnete die 1. diesjährige Sitzungsperiode mit einer Begründung der Geschworenen und sprach die Hoffnung aus, daß in gemeinsamer Arbeit es gelingen möge, stets der Wahrheit zum Siege zu verhelfen. An der ersten Verhandlung haben sich wegen Brandstiftung und Versicherungsbetrug zu verantworten: die 1886 in Jüschewitz geborene Bauarbeiterchefrau Anna Vina Morrell geb. Arekshmar und deren Tochter, die 1892 in Jüschewitz geborene Fabrikarbeiterin Anna Johanna Friederike Korrell. Die Anklage vertritt Assessor Dr. Langbein, die Verteidigung führen die Rechtsanwältin Loebe und Dr. Vanagelneisen. Die Angeklagten haben eine Wohnung im Dawie Hieserwitzer Straße 2 in Naubert inne. Das Mobiliar hatte die Mutter im Juni 1911 unverhältnismäßig hoch mit 2600 Mark bei der Gesellschaft „Victoria“ in Berlin ver-

Braun leitete den Abend an der Orgel ein mit Wahs v. Moll-Krändium, rechtlich lauber und süßlich registriert. Leider ging dabei vieles verloren, weil es im Saale an der nötigen Ruhe fehlte und man der Abnig der Instrumente nicht die gebührende Ehrerbietung entgegenbrachte. Das Vereinshaus mit sehr eng gehaltenen Stuhlreihen war überfüllt besetzt.

Die Theater- und Reduktionschule Senff-Georgi trat gestern nachmittag im total ausverkauften Residenztheater wieder einmal mit einer Ginstler-Zerle vor die breite Öffentlichkeit. Mit einer veritablen Kraufführung hob die Vorstellung an, einer Komödie in einem Akt: „Verzeihung“ von S. Böld. Zwei von ihrer ungebildeten, engherzigen und Heingeitigen Umgebung unverstandene Frauenseelen sind es, die in dem Stücke nach Befreiung ringen. Mutter Holand und deren Tochter Elisabeth haben jahrelang in Geduld und Ergebung die heralge Behandlung ihrer unendlichen Familienangehörigen ertragen, sich gegenseitig stützend durch ihre auf Gleichmütigkeit der Seelen gegründete Liebe. Da wirft eine tödliche Krankheit die mütterliche Dulderin aufs Sterbebett. Selbst das Herannahen des Alteschöners Tod schließt weder die schwerbetende Mutter, noch die ihr feilenverwandte Tochter vor erneuten Angriffen von Pieblosigkeit und Gemütsroheit. Da schlägt endlich für beide Dulderinnen die Stunde der Befreiung: die Mutter stirbt, und die Tochter steht, von der Mutter noch kurz vor deren Scheiden in ihrem Entschlusse bestärkt und im Besitze des mütterlichen Segens, mit dem heißgeliebten Manne ihrer Wahl in die Ferne. Eine treffreichere Mitteilungsüberzeugung und eine geschickte Verflechtung der Haupthandlung mit allerlei Charakteristischen Einzelgeschicknissen lichen über gewisse Schwächen der inneren Motivierung hinwegsehen und sicherten dem Stück eine eindringliche Wirkung. Auch die Darstellung, und die sich in den Hauptpartien die Damen Wagner und Wendel, sowie die Herren Pulman, Richter und Bertschen über Erwarren achbare Verdienste erworben, trug das übrige zu einem guten Eindruck des Stückes bei. Rechter wogert die drei anderen kleinen

Stüde: die dramatisierte Anekdote „Der Farmer von Veuthen“ von E. Albert, das auf ziemlich tiefer Schmanstiefe ruhende „Lustspiel“ von Ludwig Julda: „Franklein Witwe“, und das feinerzeit vielgeleitete und auch in untern Tagen gern wieder einmal gehörte alpine Singpiel „Das Versprechen hinterm Oerd“ von Baumann. Im zweiten und vierten Stüde hatte Dr. Erwin Senff-Georgi, der übrigens in allen vier Stüden als umsichtiger und gewandter Regisseur waltete, selbst die Hauptrollen (Friedrich der Große und v. Strigoni) übernommen und feierte namentlich als Jungen- und alieerbeweglicher Berliner Salsentroler wohlverdiente Triumphe. Von seinen waderen Scholaren, die fast ausnahmslos recht Anerkennenswertes leisteten, zeichnen sich durch Begabung und darstellerische Gewandtheit besonders die Damen Wendel (diese als Semerin Randl allen anderen voran) und Gnaud, sowie die Herren W. L. Scherer, Schmalz und Frölich aus. Das volle Haus vertief seiner Freude über das eraste Zusammenstellen und über die von tüchtler Schöpfung zeugenden Einzelstellungen der angehenden Mimen beredenen Ausdruck.

Steglichs Weigers-Schule gab am Sonntag mittag mit einer Schüleraufführung im vollbesetzten Palmengartenlaale Redenshaft über ihre Unterrichtsresultate. 15 Schüler und Schülerinnen trugen Violinstüde von Mozart, Beethoven, Schubert, Kreutzer, Mendelssohn, Busch u. a., sowie auch einige Klavierstücke von Kuffak, R. v. Bilm und Beethoven vor, und wenn auch die Wiedergabe dieser Musikstücke je nach Begabung, Lebensalter und Unterrichtsdauer der Ausführenden sehr verschieden zu bewerten war, so sprach doch aus allen Vorträgen Solidität der Technik und das Bemühen nach ausdrucksvoller Gestaltung. Besonders Lob verdient sich einige gegen Ende der Aufführung auftretende Schüler der Herren Kammermusiker Eber, Kohl und des Musikleiters Herrn Emil Steglich, der bekanntlich auch unserer Königl. Kapelle angehört. Die Steglische Weigerschule, die übrigens ihren

Donnerstag
Freitag
Sonnabend

Billige Lebensmittel

Donnerstag
Freitag
Sonnabend

Stangenspargel	2 Pfd.	1 Pfd.
Stangenspargel, dünn	115	65
do. 50-60 Stg.	130	70
do. 40-50 "	144	80
do. 34-38 "	155	85
do. 28-30 "	180	95
do. 20-24 "	190	100

Brechspargel	2 Pfd.	1 Pfd.
Brechspargel, mittel	110	65
Brechspargel, stark	130	70
Brechspargel, extraktarf.	145	78
Leisiger Allertei	—	32
Leisiger Allertei, fein	90	—
Zubenerbien	35	—
Junge Erbsen	42	—
Steinpilze	135	—
Erbsen, extraktarf.	80	—
Brechspargel, ohne Kopf	70	—
Brechspargel, ohne Kopf, stark	78	—

Früchte.	2 Pfd.	1 Pfd.
Reineclauden	90	50
Mirabellen	95	55
Pflaumen, ganze	60	35
Pflaumen, halbe	65	40
Kirschen, rot, ohne Stein	100	55
Kirschen, schwarz, ohne Stein	100	55
Erdbeeren	130	70
Kirschen, halbe	150	80
Breihelbeeren	90	50
Birnen, weiß und rot	75	42
Äpfel, halbe	130	—
Stachelbeeren	90	50
Geidelbeeren	80	50
Ananas in Stücken	165	90
Apfelmus	65	38
Früchtemelange	130	75

Prima Weizenmehl 95
Royal-Auszug . . . 5 Pfund

Fischkonserven.	2 Pfd.	1 Pfd.
Seringe in Gelee	40	20
Forellenheringe	50	25
Bratheringe	55	27
Bismarckheringe	55	27
Ölfeheringe in Gelee	55	27
Celardinen	95, 55, 45	—

Kakao, gar, rein 78
Zuckerbonia, Tafel . . . 38
Nudeln, leicht gefärbt, Taf. 20
Zucker, Pfund . . . 27
Würfelsüßer, Pfund . . . 31
Kraffack, Pfund . . . 70
Bouillonwürfel, Stück 2
Buddinpulver, 3 Tafel 20
Sachmehl, Pfund . . . 40

Kolonialwaren.	2 Pfd.	1 Pfd.
Tafelreis	22, 18	—
Graupen	20	—
Gerste, gebrannt	20	—
Erbsen, halbe	20	—
Erbsen, ganze, gelbe	25	—
Kartoffelmehl	18	—
Bohnen, weiß	19	—
Pinken	28	—
Kaffeezusatz, 2 Pfd.	15	—
Wurst	140	—
Sonig im Glas 1 Pfd.	95	—
Sonig im Glas 1/2 Pfd.	55	—
Neucranzänder	7	—

Apfelsinen, 38
große süße Frucht, Dtd.

Weine.	Preis
Weissweine:	
Oberharber	72
Zennheimer	85
Planiger	95
Bodenheimer	95
Gumshheimer	85
Jornheimer	72
Diedesfelder	75
Rotweine:	
Frans. Rotwein	70
Medoc	75
Vin de l'etade	70
Palus	85
Fronzac	95
Montagnac	70
Süssweine:	
Samos	85
Tarragona	95
Ungar, süß	95

Messow & Waldschmidt, Dresden, Wilsdruffer Str. 11/13.

Aufnahmen für das mit Ostern 1912 beginnende 47. Schuljahr in die Abteilungen
I. für Fortbildungsschulpflichtige (Handels- u. höhere Fortbildungsschule),
II. für Nichtpflichtige (Belehrter im handelswissenschaftl. Kurs),
III. für weibliche Schulbesucher (Handelschule für Frauen und Mädchen),
sind bis 31. Januar zu beantragen. Sprechzeit täglich 11-1 Uhr vorm.
Prospekte und Vorverhandlungen kostenlos.

Klemich'sche Handels- und höhere Fortbildungs-Schule
Dresden II. Moritz-Str. 3. Direction: L. O. Klemich. Fernsprecher 3509

Inhalatorium

Dresden, Lütichaustr. 14. Inh. Apoth. Karl Walther. Tel. 10487. Oeffn. 9-1 u. 3-6 Uhr.
Die besten Erfolge bei **Asthma** und **Katarrhen** der Atmungsorgane,
kein Dampf, sondern **sterilisierte Druckluft**, macht daher widerstandsfähiger gegen Erkältung u. härtet ab. — Kuren wie in Ems, Reichenhall, Salzungen usw. — Prospekt gr. u. frko.

Leichner's Fettpuder

Leichner's Hermelin- und Aspasiapuder,
die besten Gesichtspuder der Welt, verleihen
Schönheit und Jugend.
Ertüchtlich nur in Originaldosen in allen Parfümerien und Drogerien, sowie in der Fabrik
L. Leichner, Schützenstrasse 31, Berlin.

Oesterreichischer Lloyd, Triest.



„THALIA“ Vergnügungsreisen 1912.
I. „Zum Karneval nach Nizza.“ Vom 1. bis 16. Februar. (Triest, Korfu, Syrakus, Malta, Tunis, Palermo, Neapel, Nizza, Genua.) Fahrpreise mit Verpflegung v. ca. M. 320, — an.
II. „Frühling im Süden.“ Vom 18. Februar bis 3. März (Genua, Nizza, Ajaccio, Palermo, Tunis, Malta, Korfu, Ragusa, Triest.) Fahrpreise mit Verpflegung von ca. M. 257, — an.
III. „Nach Nordafrika und Italien.“ Vom 5. bis 17. März. (Triest, Korfu, Malta, Soussa, Tunis, Palermo, Livorno, Genua.) Fahrpreise mit Verpflegung v. ca. M. 257, — an.
IV. „Riviera-Nordafrika-Reise.“ Vom 18. bis 31. März. (Genua, Nizza, Palermo, Tunis, Soussa, Malta, Korfu, Triest.) Fahrpreise mit Verpflegung von ca. M. 257, — an.
Weitere Vergnügungsreisen laut Programm.
Im Juli u. August 1912: **Drei Nordlandreisen.**
Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien.
Prospekte, Auskünfte: in Dresden bei: Generalagentur des Oesterreichischen Lloyd, Intern. Reisebureau **Alfred Kohn**, Christianstrasse 31, Thos. Cook & Son, Prager Strasse 43, A. L. Meude, Bankstrasse 3.

Verloren, gefunden.

Politisches Bundesbureau, Schichasse 7, L.
Eine schwarzelederne Damen-Handtasche, einen Auslandspass enthalt., Freitag den 19. Januar abends verloren. Gegen 50 A Belohnung bitte abzugeben bei Herrn **Garald Dohrn**, Dresden 15, Oellerau, Bildungsanstalt.

Trotz der Billigkeit von erstklass. Qualität
find meine 7 Zoll großen



1000 Stück Mk. 6,75
frei Keller geschüttet.
Pa.-Nussbriketts à hl 1,05 A
frei vors Haus, Abtragen 6 A,
Holz und Kohlen billigst.

Hermann Görlach,
44 Dürerstr. 44. Tel. 4398.

Pianos

erstklassiges eigenes Fabrikat,
grosser Tonfülle, seit ca. 40 Jahr.
bewährt, mehr, reelle Garant.,
empfiehlt zu mässigen Preisen
Johann Kuhse, Pianoforte-
Fabrik
G. m. b. H.
Dresden-A. 19, Schandauer Strasse 38.
Verkauf gegen bar od. Raten.
Tausch — Miete.
Unsere Broschüre: „Was Klavierkäufer wissen sollten“ kostenfrei.

Stroh!

Roggen, Weizen, Hafer, Gerste,
prima Schein- u. Qualität, und
Speise- und Saatkartoffeln
Liefert billigt zu fulanten Beding.
Max Haase, Sunlau, Schil-,
Telephon 138.

Koffer,

Herrn- u. Damen-Taschen, Portemonnaies, eigene solide Arbeit,
billig, da keine Ladenmiete.
Lindenaustr. 14,
im Hof. Kein Laden!
Rad mit Freilauf 25, 30, 35 u.
Rad 40 Mark verkauft Strik,
Wettinerstrasse 49.
Wolfspitz,
schönes, scharfes Tier, wird in
nur gute Hände aufs Land ge-
geben. Offerten an **Kneifel**,
Zücherstrasse 1, part.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Großes modernes Geschäftshaus
„Prager Strasse“
feinste und beste Geschäftslage Dresdens, gute, geordnete Hypothek,
soll sehr preiswert und unter günstigen Zahlungsbedingungen
verkauft werden durch **Alex. Neubauer**, hier, Ferdinand-
straße Nr. 12, part.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden, Ringstraße 25, I.

Eine ausgezeichnete Sparkasse ist die
indem sie die eingezahlten Gelder nicht nur verzinst, sondern
dafür auch ihren Mitgliedern auf Grund bewährter Einrich-
tungen eine mit zunehmendem Alter steigende Rente zahlt.
Es ist vorteilhaft, so jung wie möglich beizutreten, weil man
damit den größten Erfolg erzielt. Die Einzahlungen können
in beliebiger Anzahl erfolgen. Bei der erstmaligen Versicherung
ist nur die Vorlegung eines amtlichen Geburtsnachweises erforderlich.

Gold-Füllfederhalter

Für jede Hand passend.
Marke: Kaweco, M. 14.—, 16.—, 18.—, 20.—
In jeder Lage zu tragen, läuft nicht aus, kleckst nicht

Marke: L. E. Watermann's Ideal, M. 10.50 bis 25.—

**M. & R. ZOCHER, Dresden, Nonnenstrasse 9,
Ecke Am See:**
Papier-, Schreib- u. Zeichenwarenhandlung

Braut-Wäsche Ausstattungen

EA Horn.
Leinen-Wäsche-Ausst.-Haus
Dresden-A.
3 Ferdinandstrasse 3
Gegr. 1880.
in sachgemässer exakter Ausführung
in jeder Preislage.
Auf Verlangen Special-Catalog.
Ober gelieferte Ausstattungen
ps Referenzen!

Brennholz, gute Scheite und Rollen,

20 Jtm. lang gefügt, wie üblich klein gespalten, in reichlich 50 cm
große Ringe gepreßt, -16 solche Ringe sind ca. 1 Mtr., à Mtr.
12 M. **Abfallholz**, welches sich nicht zu Ringen eignet, gefügt
und gespalten, à Mtr. 10 A; **hartes Holz** zu Ramin- und
Badofen-Feuerung, à Mtr. 12 A Lieferung auch unter einem
Meter bei geringer Preiserschöpfung.
Emil Wachsmuth, Moritzburg (Fernspr. 18).
Die Preise verstehen sich bis in den Keller für Dresden u. Vororte.

Ess-Kartoffeln

zur Frühjahrslieferung, sowie
Hafer- u. Rogg-Freibröb
prompt und spät.
Arthur Heydemann,
Hanslau L. Schil,
Kartoffel- u. Strobgewächst.
Telephon 12.

Badewannen

solid, bequem u. prakt.,
8 Wart.
Otto Graichen
Trompeterstrasse 15,
Centraltheater-Passage.
Verantwortlicher Redaktions-
Karin Sandel in Dresden.
(Sprechzeit: 1/2 bis 6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten.
Donnerstag, 25. Januar 1912 Nr. 23

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Verz.-Tel.) Die Handelsbörse war in Über-

Samstag-Abend-Gesetz bei der...

Gelegentlich Aktien-Papiermarkt Halle. In der gestrigen...

Handelsminister Zadow über die Konjunktur. Im Verein...

Berliner jüdischer Central-Verein. Am 21. Januar. Umfänger...

Börsenotierung in Berlin. Es ist in Aussicht genommen...

Goldmarkt und Reichsbankdiskont. Die Geldflüssigkeit hat...

Reichsbankdiskont. Reichsbank 3 Proz. Lombarddiskont 6 Proz.

Reichsbankdiskont. Reichsbank 3 Proz. Lombarddiskont 6 Proz.

Reichsbankdiskont. Reichsbank 3 Proz. Lombarddiskont 6 Proz.

Reichsbankdiskont. Reichsbank 3 Proz. Lombarddiskont 6 Proz.

Berliner Börse am 24. Januar.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and markets, including 'Berliner Börse', 'Hamburger Börse', and 'Rathsbörse'.

Presse- und Verlagsanstalt...

Advertisement for MAGGI'S Bouillon-Würfel 20 Pfg. featuring a large logo and text: 'Man verlange stets ausdrücklich MAGGI'S Bouillon-Würfel...'.

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 40, Dresden-A., Grosse Zwingenstrasse 9, Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 35.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16. Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1908 des B.G.B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Lobtau, Reisswitzer Strasse 13, Blasenwitz, Schillerplatz 17, Plauenischer Grund in Potschappel, Tharandter Strasse 11.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 24. Januar 1912.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for Staatspapiere, Wechsel, Aktien, and various bank notes.

Wijnand FOCKINK Curaçao Cherry Brandy Half & Half. Weltberühmte Liqueure. General-Vertreter: P. Goretzky, Dresden.

MITTELMEER-SEEREISEN mit den großen, vorzüglich eingerichteten Reichspostdampfern der Deutschen Ost-Afrika-Linie. Wegen Broschüre über diese Mittelmeer-See-reisen nach Libanon, Marokko, Marseille, Neapel, Aegypten...

Asthma-, Husten-, Atemnot- Leidende, sowie alle, die mit Bronchialkatarrh, Verschleimung, Auswurf, geplagt sind, sollten nicht vergessen, daß alle diese Leiden oftmals von den lähmenden Folgen...

Gasanlagen, Gasinstandhaltung, Fritz Hausenbach, Waisenhausstr. 24, Fernspr. 7496.

Eureka-Geschäftsbücher für deutsche Buchführung einfach, übersichtlich, leichtfaßlich. Eureka-Verlag M. & R. Zocher, Annenstr. 9, 4te Um Sec.

Patente, Gebr. W. W. W. Dr. Carl Wachs, Dipl.-Ingenieur, Dresden, Tel. 462, Waisenhausstr. 32.

Salon-Pianino, herrl. Ton, ver. erstkl. Fabrikat, reelle auch. Gelegen., preisf. an. bill. verkauft. Wagner, Brunner Str. 10, I.

Blaubogen-Lichtbäder, Kombinierte Lichtbäder, Dresden Lichtbad, Dr. Meißner, Gasse 2, Fernspr. 3887.